

29. Tag der Politischen Bildung

Call for Papers »Into the Great Wide Open«

Das Leben in sprichwörtlich »interessanten Zeiten« ist immer eine gute Gelegenheit, das (politische) Urteilen – also *das* Bildungsziel Politischer Bildung – einzuüben.

Wenn am **23. September 2021** der **29. Tag der Politischen Bildung** in Kooperation mit der Universität **Osnabrück** – abhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie auch als hybrides oder digitales Format – stattfindet, konturiert sich vermutlich, aber wer will nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres ernsthaft noch Gewissheit über die Zukunft beanspruchen, langsam ein Leben »nach Corona«, welches wohl keine schlichte Rückkehr zum vorherigen sein wird.

In den letzten 20 Jahren haben unter anderem der Angriff auf das World-Trade-Center, die erschütternden Finanz- und die sogenannten »Flüchtlings«-Krise die *konstitutive* Ereignishaftigkeit des Politischen verdeutlicht. Aber das pandemische Naturereignis betrifft, zumindest irgendwie, nun wirklich *alle* direkt und hat als Katalysator und Brennglas sozialer wie politischer Verwerfungen und Konflikte scheinbar bereits jetzt zu einem tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel geführt. Schließlich gehört die Fähigkeit zur Reorganisation in und nach krisenhaften Zeiten bisher zum Erfolgsrezept spätmoderner liberaler Gesellschaften – heute wohlgerne stets unter dem Damoklesschwert einer durch die unverminderte Vernichtung der unmittelbaren Lebensgrundlage drohenden Klima-Katastrophe.

Dazu stehen die diesjährigen Bundestags- und Kommunalwahlen unter dem Eindruck des Erstarkens autoritärer Bewegungen und identitätspolitischer (Gegen-)Projekte. Das erfordert von den politischen Akteur*innen die Auseinandersetzung mit einem drohenden Legitimitätsverlust.

Es sind herausfordernde Zeiten auch für die Politische Bildung, aber diese Zeiten erlauben, erfordern gar, das Denken über den Horizont hinaus: »Into the Great Wide Open«. Für unseren 29. Tag der Politischen Bildung bitte wir um Impuls- und Workshop-Beiträge, die den Blick nach vorne wagen – ob nun als utopische Hoffnung oder herrschaftskritische Vision.

Der Call richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich in Wissenschaft und Praxis mit Fragen der sozialen, ökonomischen, ökologischen und politischen Umbrüche und Herausforderungen und deren Folgen für die Politische Bildung beschäftigen. Erwünscht sind Beiträge, welche die aktuellen Entwicklungen (1) **theoretisch** aufbereiten (2) **fachdidaktisch** reflektieren oder in (3) **bildungspraktischen** Entwürfen darstellen. Wir freuen uns auf Einreichungen für Vorträge und (interaktive) Workshops.

Bitte senden Sie Ihre Abstracts im Umfang von max. 250 Worten bis zum 17. Juli 2021 an
henrik.peitsch@dvpb-nds.de

Vielen Dank!

DVPB e.V. – Landesverband Niedersachsen
Das Vorbereitungsteam